

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

24. Jahrgang

Wien, 15. Juni 1939

Nr. 6

Mitgliedsbeitrag: Jährlich RM 10.—; bei Zahlungen nach dem 31. März sind 33 Rpf mehr zu entrichten. — **Zahlungen** auf das Konto Postsparkassenamt Wien Nr. 152.721, Oesterreichischer Entomologen-Verein, oder an Herrn Karl Oroszy, Wien 1, Göttweihergasse 1. Preis der Zeitschrift für nicht dem Verein angehörende Bezieher RM 12.— jährlich. Briefe, Anfragen mit Rückporto sende man an Herrn Architekt Witburg Metzky, Wien 1, Stubenring 16. Bücher, Zeitschriften und Anfragen wegen Zustellung der Zeitschrift an Herrn Amtssekretär Hans Chlupač, Wien 40, Ungargasse 14/1. — **Manuskripte und Besprechungsexemplare** an Schriftwalter Herrn Hans Reisser, Wien 1, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist **der Austritt** aus dem Verein vor dem 1. Dezember dem Vereinsführer durch eingeschriebene Mitteilung anzumelden, da sonst der Beitrag für das nächste Jahr noch zu bezahlen ist.

Josef Nitsche — Ehrenpräsident des Oe. E. V.

Direktor Josef Nitsche, der durch länger als zehn Jahre dem Österreichischen Entomologen-Verein vorgestanden ist, hat wegen seines andauernd leidenden Gesundheitszustandes sein Amt als Vereinsführer am 3. Mai d. J. zurückgelegt. Dieser Entschluß ist Direktor Nitsche nicht leicht gefallen, er schreibt: „Ein heftiger Herzanfall hat mich am 9. April für viele Wochen auf das Krankenlager geworfen. Mit allen Fasern meines Lebens und mit der größten Liebe habe ich an dem Österr. Entomologen-Verein gegangen und werde auch bis an mein Lebensende dem Verein ein treues Mitglied bleiben. Mehr als zehn Jahre habe ich genanntem Vereine als Präsident und als Vereinsführer mit Freude und Aufopferung gedient. Ich bin nun zu der Erkenntnis gekommen, daß ich nicht mehr die Kraft aufbringe, einem so großen Vereine vorzustehen. Ich lege daher mit heutigem Tage dieses Ehrenamt in jüngere Hände zurück. Ich danke allen Herren des Vereines für das Vertrauen, das sie mir alle die Jahre hindurch geschenkt haben und bitte sie, mir weiterhin ihr geneigtes Wohlwollen und ihre Freundschaft zu bewahren.“

Die Vereinsleitung — und mit ihr gewiß auch alle Mitglieder — kann nur mit lebhaftem Bedauern den durch die Macht der Tatsachen begründeten Entschluß des verehrten Vereinsführers zur Kenntnis nehmen. Denn gerade in den letztvergangenen Jahren hatte der Österr. Entomologen-Verein nicht nur einen bedeutenden Aufschwung sondern auch ein stets steigendes Ansehen zu verzeichnen, das nicht zuletzt der immer verständnisvollen Haltung und der unermüdlichen Arbeit des Vereinsführers Direktor Nitsche zu verdanken ist. Es konnte nicht nur die Mitgliederzahl auf eine beachtenswerte Höhe gebracht und dadurch die Zeitschrift inhaltlich und in der Ausstattung erweitert werden, der Verein hat auch mehrere Museen unserer engeren Heimat gefördert und seinen Mitgliedern und den Entomologen weiterhin zahlreiche Anregungen vermittelt. Dies vor allem da-

durch, daß Direktor N i t s c h e es sich angelegen sein ließ, durch zahlreiche Veranstaltungen von Vorträgen für ein reges Vereinsleben und Erweiterung des Gesichtskreises auf unserem engeren Fachgebiete zu sorgen. Außerdem aber war es besonders seinem immer lebenswürdigen und konzilianen Wesen zu verdanken, daß die jeden Mittwoch abgehaltenen Vereinsabende zu einem fast familiären Freundeskreis werden konnten. Es entspricht daher nur dem Gefühl tiefer Dankbarkeit, wenn die Vereinsleitung im Sinne aller Mitglieder handelnd, Herrn Direktor N i t s c h e zum Ehrenpräsidenten des Ö. E.-V. bestellt und damit den Wunsch verbindet, er möge während seines Landaufenthaltes gute Erholung finden und sodann noch viele Jahre als lieber Freund in unserer Mitte weilen.

Zum neuen Vereinsführer wurde Architekt Witburg M e t z k y bestellt, der bereits während der Krankheit des bisherigen Vereinsführers in dessen Vertretung die laufenden Angelegenheiten besorgt hatte. Arch. M e t z k y bringt für seine zukünftige Tätigkeit als Vereinsführer nicht nur seine Liebe zur Entomologie sondern auch als Mann des praktischen Lebens die Gabe mit, die vielfältigen Aufgaben, die heutzutage mit der Führung eines Vereines verbunden sind, in bester Weise zu erledigen. Die Mitglieder können überzeugt sein, daß auch die neue Vereinsführung stets alle Kräfte einsetzen wird, die Vereinsziele und damit auch unsere schöne entomologische Wissenschaft zu fördern.

Es wird gebeten — wie bereits im Kopf der Zeitschrift angegeben — die für den Österr. Entomologen-Verein bestimmten Briefe und sonstigen Zuschriften an Herrn Arch. W. Metzky, Wien 1, Stubenring 16, gelangen zu lassen.

Biologische Probleme und Beobachtungen an Schmetterlingen im Bezirk Gröbming (Steiermark), einschließlich der seit 1938 zu Oberdonau gehörigen Teile.

Von Dr. Wilhelm Mack, Bruck a. d. Mur.

Das Sammeln von Schmetterlingen wird vielfach als nutzlose Spielerei gewertet. Diese Geringschätzung erscheint leider oft gerechtfertigt, denn so manche Sammler fangen ihre Falter bloß um recht viele Einzelstücke, Arten und Abarten zu besitzen und um einen möglichst hohen Katalogwert verzeichnen zu können. Andere wieder freuen sich daran selbst bei sehr veränderlichen Arten jedes Pünktchen zu beschreiben, diese „Abarten“ ganz überflüssigerweise zu benennen oder ihnen oft sogar recht unschöne Widmungsnamen zu verleihen. Das Unheil beginnt dann meist in dem Augenblick, wo der unglückliche Autor aus einer großen Serie „seine Abarten“ heraussuchen soll. Denn unter vielen Stücken einer Art lassen sich gewöhnlich nur wenige Aberrationsrichtungen, aber innerhalb dieser wieder zahllose Über-